

Morgenstern, Christian: Dort unten tief im Dämmer-Grunde (1892)

1 Dort unten tief im Dämmer-Grunde,
2 wo nun so wach die Wasser gehn,
3 und hier verstreut und da im Bunde
4 die mondumwobnen Häuser stehn,

5 dort hast du nun mit all den andern
6 zur sanften Ruhe dich gelegt,
7 indes dem Freunde nur im Wandern
8 das Blut sich minder ruhlos regt ...

9 Schlaf süß in deinem Silbertale,
10 mein Dunkelauge, Rätselkind,
11 begrüßt von jedem reinen Strahle,
12 der selig in die Tiefe rinnt!

13 Schlaf süß! und sieh den Freund im Traume
14 sich nächtlicher Natur vertraun
15 und von des Bergwalds dunklem Saume
16 verzückt und schmerzlich niederschaun!

(Textopus: Dort unten tief im Dämmer-Grunde. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56827>)